

Flaggschiffe und Nischenprodukte

Der Chef der Wittichenauer Stadtbrauerei spricht über Pils, Kupfer, Craft-Biere und ein Storchennest

VON UWE JORDAN

Heute, also am 23. April, ist Tag des Deutschen Bieres und Tag des Buches. Wir sprachen mit Stefan Glaab, Geschäftsführer der Stadtbrauerei Wittichenau.

Herr Glaab, was ist das Geheimnis eines guten Bieres?

Gute Rohstoffe, überlieferte Rezepte, das Geschick des Braumeisters und Fingerspitzengefühl beim Entwickeln von Neuem. Da wird in kleiner Runde getestet und nachgebessert, bis es perfekt ist.

Welche Rohstoffe verwenden Sie?

Regionale! Malz aus Sachsen und Thüringen und Aromahopfen aus dem Saale-Elbe-Gebiet. Nur der Bitterhopfen kommt aus dem fränkischen Spalt – der gedeiht hier in der Nähe nicht. Mit unserem Lausitzer Wasser haben wir zudem Glück; das ist bestens geeignet zum Brauen.

Wie lange muss ein Bier reifen?

Wir geben unserem Bier 40 Tage Zeit. Das ist um einiges mehr als das, was die „Industriebiere“ gegönnt bekommen. Stärkere Biere dürfen noch länger im Keller bleiben.

Wird die Wittichenauer Stadtbrauerei das Doppeljubiläum feiern? Also den Tag des Deutschen Bieres am heutigen 23. April – und „Zehn Jahre Kupfer“, denn am 22. April 2010 haben Sie ja Ihr „Rotblondes“ vorgestellt?

Groß feiern ist in der Corona-Zeit nicht möglich – vielleicht gönnt sich aber mancher gerade jetzt ein Wittichenauer, ein „Kupfer“. Das sollte ja damals eine Art „Grundnahrungsmittel“ für die erwarteten Bergleute werden, die bei Spremberg Kupferschiefer abbauen sollten. Nun, es ist anders gekommen, aber unser Kupfer ist eine Erfolgsgeschichte geworden und geblieben. Gefeierte wird, hoffentlich, wieder im Herbst bei unserem Brauereifest.

Propos „Neues“: Was gibt es da jetzt?

Wir haben in diesem Jahr das Wittichenauer „Alkoholfrei“ auf den Markt gebracht – für die Fastenzeit und alle, die Bier mögen, aber auf Alkohol verzichten wollen. Ja, Alkohol ist, wie auch das Fett bei Speisen, Geschmacksträger, aber unser „Alkoholfrei“ ist dennoch ein echtes Bier. Wir setzen Spezialhefe ein, die so gut wie keinen Alkohol erzeugt – und das Bier wird im Keller kalt gehopft. Ich denke, wir haben das Aroma gut hinbekommen.

Stefan Glaab, Geschäftsführer der Stadtbrauerei Wittichenau, mit einem 5-Liter-Fässchen an einem Gärkessel im Sudhaus: das derzeit einzige Fassbier, das Wittichenau abfüllt – alles andere geht nur per Flasche.

Stefan Glaab ist dankbar für die Kunden-Treue in der Corona-Zeit. Seit 1356 hat Wittichenau Braurecht. 1435 wurde die erste Brauerei erbaut. Seit 1940 ist die Stadtbrauerei im Besitz der Familie Glaab, abgesehen von einer Phase der Zwangsverstaatlichung von 1972 bis 1990. Wittichenauer Bier ist seither mehrfach preisgekrönt.

Foto: Uwe Jordan

Wie nehmen die Kunden das Wittichenauer an – und was sind die Renner?

Ganz klar: Der Fassbier-Absatz ist durch die Gaststätten-Zwangsschließungen vollkommen eingebrochen. Beim Flaschenbier haben wir zwar keine großen Sprünge nach oben zu verzeichnen, wie das bundesweit der Fall sein soll; bei „stärkeren“ Alkoholkonsumern wie bei Spremberg Kupferschiefer abzubauen sollten. Nun, es ist anders gekommen, aber unser Kupfer ist eine Erfolgsgeschichte geworden und geblieben. Gefeierte wird, hoffentlich, wieder im Herbst bei unserem Brauereifest.

Ist der Brauerei-Getränkeshop offen?

Ja! Wir sind sehr froh, dass wir mit dem Getränkeabholmarkt Am Stadtgraben eine unabhängige Vertriebsmöglichkeit haben. Er arbeitet zu den Standardzeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr; Sonnabend 8 bis 12 Uhr. Es ist empfehlenswert, nicht vorrangig nur den Freitagmittag zu nutzen. Auch in unserem Shop gilt die „Mund-Nasenbedeckungs-Pflicht“.

Herr Glaab – Ihre Bier-Lieblingsmarke? Wittichenauer Pils! Süffig, spritzig, frisch.

Wir registrieren und testen, was andere brauen; auch ausländische Biere – aber generell gilt: Bier ist ein Stück Heimat!

Trinken Sie auch fremdes Bier?

Wir registrieren und testen, was andere brauen; auch ausländische Biere – aber generell gilt: Bier ist ein Stück Heimat!

Was halten Sie von „Craft“-Bieren einerseits und andererseits, sagen wir mal, entfernter Bier-ähnlichen Experimenten mit Geschmacks-Beimischungen?

Genau genommen, ist Wittichenauer „Craft“-Bier, denn handwerklich (das heißt „Craft“ ja) brauen wir generell. Unsere drei „Brauwerk“-Biere sind Craft-Biere im zeit-

genössischen Sinn. Craft-Biere sind oft interessant, werden aber aufgrund der Ausstoßmenge immer Nischenprodukte bleiben. Bier-ähnliche Getränke haben wohl ihre Berechtigung, aber Bier ist nur Bier, wenn es nach dem Deutschen Reinheitsgebot von 1516 gebraut wird.

Was sollte man beim Biertrinken beachten – und was absolut vermeiden?

Wichtig ist das Lagern: kühl und dunkel. Bier sommers im Auto stundenlang durch die Gegend zu kutschieren, also hell und heiß – nein! Und trinken sollte man es aus dem passenden Glas; Helles aus der klassischen Tulpe; Dunkles aus dem Pokal.

Heute ist auch Tag des Buches. Welche Lektüre empfehlen Sie zu einem Bier?

Ein Bier-Buch! Zu Biersorten oder Brauereigeschichte – oder einen Bier-Krimi.

Ist der Brauereistorch schon da?

Auf den ist seit 25 Jahren Verlass! Im Nest sind aktuell drei Eier. Auf unserer Website www.wittichenauer.de kann man per Storchenkamera das Nest beobachten.



Kein Hexenfeuer und Maibaumstellen

Elsterheide. Aufgrund der Corona-Pandemie bleibt die Gemeindeverwaltung der Elsterheide auch weiterhin für den Besucherverkehr geschlossen. In dringenden Fällen können Termine mit dem jeweiligen Bearbeiter telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden. Wie es in einer aktuellen Mitteilung der Gemeinde weiter heißt, finden persönliche Jubiläumsgelatione durch den Bürgermeister bis auf Weiteres nicht statt. Auch die öffentlichen Gebäude der Gemeinde wie Bibliotheken, Vereinshäuser etc. und die Spielplätze bleiben nach wie vor geschlossen. Für Bürgerhäuser erfolgen weiter keine Vermietungen. Die Kitas in Bergen, Bluno und Tätzschwitz bleiben geschlossen. Für Eltern, die in den Bereichen der Kritischen Infrastruktur tätig sind, gibt es wie gehabt die Möglichkeit der Notbetreuung in der jeweiligen Einrichtung. Solange die Kitas geschlossen bleiben, werden keine Elternbeiträge erhoben. Wie mit dem eingezogenen Elternbeitrag für den Zeitraum 18. bis 31. März verfahren wird, ist noch offen. Es wird eine Verrechnung oder Erstattung geben.

Die Hexenfeuer sowie das Maibaumstellen und Maibaumwerfen werden auf Grundlage der geltenden Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung in allen Ortsteilen der Gemeinde Elsterheide untersagt. (rgr)

Baufortschritte in Straßgräbchen

Bernsdorf. Für Anwohner deutlich sichtbar gehen die Arbeiten am ersten Bauabschnitt zur Erneuerung der Kamenzer Straße in Straßgräbchen ihrem Ende entgegen. Bei idealen Witterungsbedingungen, so die gestrige Mitteilung aus dem Bernsdorfer Rathaus, wurden in den vergangenen zwei Tagen die Asphaltdecken der neuen Fahrbahn eingebaut. In den nächsten Tagen folgen die Fertigstellung der Randbereiche und die Abarbeitung von Restleistungen, sodass Anfang Mai die Straße für den Verkehr freigegeben werden kann.

Da zum selben Zeitpunkt aber auch der nächste Bauabschnitt auf der Kamenzer Straße in Bernsdorf zwischen der Kreuzung am Deutschen Haus und der Hütten-gasse beginnt, wird die neue Straße vorläufig nur von den Anwohner genutzt werden können. Für den Durchgangsverkehr bleibt sie weiterhin gesperrt. Dieser wird die erneuerte Straße voraussichtlich erst im Juni nutzen können, heißt es. (pm/rgr)

„WIR VON HIER – UNTERNEHMEN DER REGION“

Weißwasseraner Unternehmen und ihr Engagement werden vorgestellt

WIR SUCHEN AKTUELL

HEBAMMEN / ENTBINDUNGSPFLERGER

(M/W/D)

in folgenden Beschäftigungsmodellen:

- festangestellt in Voll- oder Teilzeit
- festangestellt mit Nebentätigkeitserlaubnis
- freiberuflich mit Teilzeitanstellung

Bewerbungen bitte per E-Mail an: personal@mg-ig.de

Kreiskrankenhaus Weißwasser
– Ihr Krankenhaus mit Herz!

Als wir gefragt wurden, ob wir uns im Rahmen dieser schönen Serie präsentieren möchten, haben wir sofort zugesagt. Nicht umsonst ist unser Krankenhaus weit über die Region hinaus bekannt: Immer wieder kommen werdende Eltern gern zu uns, um in der liebevollen, familiären Atmosphäre ihre Kinder zur Welt zu bringen. Unsere Hebammen, Schwestern und Pfleger nehmen sich viel Zeit, um die Wünsche der kleinen und großen Patienten zu erfüllen, und jede Geburt ist etwas Besonderes. Gern möchten wir mit Ihnen unser Team in der Entbindung verstärken.

Sylvia Schallwig
gehört seit März als Hebamme zu unserem Team

„Ich freue mich, dass ich das Team im Krankenhaus verstärken kann, und mir macht die Arbeit großen Spaß. Am schönsten ist es, wenn das Baby da ist, Mutter und Kind wohl auf sind – dann ist alles geschafft und man kann zufrieden sein. Am Kreiskrankenhaus gefällt mir besonders, dass es die Möglichkeit gibt, individuell auf die Frauen einzugehen. Das ist ein ganz großes Plus.“

ALLES ZU DEN STELLENAUSSCHREIBUNGEN AUF UNSERER WEBSITE WWW.KKH-WSW.DE UNTER „BERUF UND KARRIERE“ UND DORT BEI „STELLENAUSSCHREIBUNGEN“

ANZEIGE

KREISKRANKENHAUS
WEISSWASSER

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

